LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN **Drucksache 7/4932**
7. Wahlperiode **29.04.2020**

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe am Krankenhaus Crivitz erhalten - Landkreis Ludwigslust-Parchim bei der Re-Kommunalisierung unterstützen

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest, dass
   1. er mit Beschluss vom 13. Dezember 2019 auf Drucksache 7/4555 die Landesregierung beauftragt hat, darauf hinzuwirken, dass die medizinischen Versorgungsangebote an den Standorten in Parchim und Crivitz fortgeführt werden.
   2. der Krankenhauskonzern MediClin und sein Mehrheitseigner Asklepios mit der am 2. April 2020 geschlossenen Betriebsvereinbarung „Interessenausgleich und Sozialplan wegen Stilllegung der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe“ am Krankenhaus Crivitz gegen die Vereinbarung mit der Landesregierung vom 19. Dezember 2020 verstoßen hat.
   3. der Betrieb der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe am Krankenhaus Crivitz bis 30. Juni 2020 durch die Entscheidungen und Aktivitäten der beiden Klinikbetreiber sowie aufgrund der Betriebsvereinbarung mit großer Wahrscheinlichkeit nicht mehr gesichert werden kann und eine vorzeitige Schließung droht.
   4. die Schließung der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe am Krankenhaus Crivitz keine Garantie für den zuverlässigen und dauerhaften Erhalt dieser medizinischen Leistungen am Standort Parchim bietet.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,
1. den Landkreis Ludwigslust-Parchim bei der Re-Kommunalisierung des Krankenhauses Crivitz, einschließlich des Erhalts der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe, zu unterstützen.
2. zu prüfen, ob und inwieweit die Fachrichtung Gynäkologie und Geburtshilfe im Landeskrankenhausgesetz in besonderer Weise verankert werden sollte, um die Versorgungssicherheit in diesem Bereich zu gewährleisten und dem zuständigen Ausschuss des Landtages bis 30. September 2020 das Ergebnis der Prüfung mitzuteilen.
3. sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Leistungen der Geburtshilfe und Gynäkologie sowie der Kinder- und Jugendmedizin aus dem pauschalierten Abrechnungssystem DRG (Diagnosis Related Group) herausgelöst und durch ein neues, hinreichend ausfinanziertes und auf die Belange der Behandlung von Kindern und Jugendlichen sowie der Geburtshilfe und Gynäkologie ausgerichtetes Abrechnungssystem umgestellt werden.

III. Der Landtag erwartet von den Betreibern der Krankenhäuser in Crivitz und Parchim,
1. keine weiteren Abwerbungen von Personal durch Asklepios Parchim aus dem Krankenhaus Crivitz durchzuführen,
2. von der geplanten Schließung der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe am Krankenhaus Crivitz bis zur Übernahme des Krankenhauses durch den Landkreis Abstand zu nehmen,
3. bis zur Übertragung des Krankenhauses Crivitz an den Landkreis Ludwigslust-Parchim keine betriebsbedingten Kündigungen auszusprechen.

Simone Oldenburg und Fraktion